

Kollegium Brig: 153 mathematische «Kängurus»

Zum Internationalen Mathematik-Wettbewerb «Känguru» 2021.

Alois Grichting

Am diesjährigen internationalen Mathematik-Wettbewerb «Känguru» haben kürzlich insgesamt 153 Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig freiwillig und mit Erfolg teilgenommen. Am 1995 in Frankreich begründeten «Känguru»-Wettbewerb, der letztes Jahr nicht stattfinden konnte, nahmen in diesem Virus-Jahr 2021 nun wieder über 45 000 Schülerinnen und Schüler aus 685 Schulen der Schweiz teil. Sie versuchten, in 75 Minuten ohne Taschenrechner und nur mit einer Ausrüstung von Stift und Papier Lösungen von 30 Aufgaben zu finden. Diese Aufgaben wurden auf internationaler Ebene und auch zusammen mit der Deutschschweizerischen Mathematik-Kommission erarbeitet. Angesichts der doch kurzen verfügbaren Zeit ging es darum, aus mehreren Lösungen die richtige anzukreuzen (Multiple-Choice-System). Damit sind ausnahmsweise auch mal seltene «Ratetreffer» möglich. Auch dieses Jahr wurde der Wettbewerb im Kollegium von Mathematiklehrer Christian Chiabotti und vom Fachschaftsvorsitzenden Mathematik, Ingemar Imboden, geleitet.

Aus vier Kollegiumsklassen

Die 153 Teilnehmenden des Kollegiums Brig – das sich zum 17. Mal an diesem Wettbewerb beteiligte – waren Studierende der ersten vier Klassen, die in zwei Kategorien antraten: Kategorie 1./2. Klasse: 96 Teilnehmende; Kategorie 3./4. Klasse: 57 Teilnehmende. Die Zahl der mathematikliebenden «Kängurus» hat sich am Kollegium auf Niveau 150 stabilisiert. Zur Teil-

nahme waren keine besonderen Mathematikkenntnisse aus Analysis, Vektorgeometrie, Kombinatorik usw. erforderlich. Es genügte schlicht klares, analytisch mathematisches Denken. In der ersten Kategorie waren z.B. Kopfrechnen, Flächenrechnung am Rechteck, Winkel am Dreieck, Grafiklesen, etwas Zahlenbetrachtung usw. gefragt. In der zweiten Kategorie wurden Aufgaben aus Zeitrechnung, Addition von Zahlen, Teiler von Zahlen, Flächeninhalt am Dreieck, etwas beschreibende Statistik usw. gestellt. Allgemein waren dies Aufgaben, die auch im konkreten Leben auftreten.

Der «Känguru-Sprung»

Maximal konnten im Wettbewerb 150 Punkte erreicht werden. In der ersten Kategorie (Klassen 1 und 2) erreichte schweizweit nur ein einziger Schüler diese maximale Punktezah, in der zweiten Kategorie (Klassen 3 und 4) schaffte es niemand. Dies bestätigte den diesjährigen etwas höheren Schwierigkeitsgrad der Aufgaben. Falsch angekreuzte «Lösungen» gaben übrigens Punkte-Abzug. Die richtige Lösung mehrerer direkt aufeinander folgender Aufgaben wird in diesem Wettbewerb namensdeutend als «Känguru-Sprung» be-

zeichnet. Es galt, ihn möglichst gross zu machen.

Vielfach über dem schweizerischen Mittelwert

In Anwesenheit von Rektor Gerhard Schmidt und Prorektor Dr. Gerd Dönni konnte Projektleiter Chiabotti feststellen, dass die Briger Leistungen dieses Jahr vielfach über dem schweizerischen Mittelwert lagen – Grund zur Freude! Die Erstplatzierten jeder Klassenstufe erhielten für diese guten Leistungen denn auch zu Recht ein anerkennendes Geschenk. Die besten Resultate sind im Folgenden mit Angabe des Namens, der Klasse und der erreichten Punktezah dargestellt:

1. Klasse: 1. Sarah Truffer, 1 D, 95 P; 2. Kai Torweihe, 1 D, 85,75 P; 3. Jana Andenmatten, 1 A, 85,5 P.
2. Klasse: 1. Benedict Rehmann, 2 F, 96 P; 2. Damian Lutz, 2 E, 95,25 P; 3. Leon Delaney, 2 E, 93,5 P.
3. Klasse: 1. Akram Bregy 3 B, 99,5 P; 2. Timon Rieder, 3 D, 81,5 P; 3. Tabea Stoffel, 3 D, 81,25 P.
4. Klasse: 1. David Volken, 4 B, 91,25 P; 2. Claudio Berchtold, 4 B, 91 P, Nico Heinzmann, 4 B, 91 P.

Diesen jungen, mathematisch interessierten Studierenden darf man gratulieren. Die Teilnahme ist für sie auch ein persönlicher Leistungsausweis. Sie ehrt aber auch die Fachlehrerschaft Mathematik des Kollegiums. Gute Resultate erreichten auch heuer Schülerinnen und Schüler, die das Schwerpunktfach «Physik und Anwendungen der Mathematik» (PAM) wählten. Auch durch sie leistet das Kollegium Brig einen wichtigen Beitrag zum so benötigten MINT-Fächerbereich.

WB, 15. 5. 2021/1



WB, 15.6.2021 / 2

Sie dachten mathematisch-kreativ. Die Preisträger des «Känguru»-Wettbewerbs 2021 am Kollegium Brig und ihre Lehrer: Projektleiter Christian Chiabotti und Fachschaftsvorsitzender Ingemar Imboden (Letzte Reihe von links.

Bild: pomona.media